ANWENDERBERICHT:

Die Konstruktionsgruppe Bauen betreibt IT-Management nach ökologischen Gesichtspunkten – und spart dabei

PASCAL KÖNIG IST IT-LEITER der Konstruktionsgruppe Bauen AG. Deren Ingenieurskunst ist an vielen Orten der Welt in spektakulären Brücken, Straßen, Gebäuden, Skisprungschanzen, sanierten Kirchen und Kulturdenkmälern zu bewundern. Sieben Standorte betreut sein Team IT-seitig, und weil das Ingenieurbüro ganzheitlich agiert, kommt Hardware hier auch second-hand zum Einsatz. Dasselbe gilt für Betriebssysteme, SQL-Server und Anwendungssoftware von Microsoft. Die bezieht das Unternehmen seit 2017 als Gebrauchtlizenzen bei der VENDOSOFT GmbH.

„Je länger eine Software zum Einsatz kommt, desto länger kann auch die zugrundeliegende Hardware genutzt werden", erklärt Fabian Gerum, der die Konstruktionsgruppe Bauen bei der Softwarebeschaffung berät. „Größere Updates hingegen bedeuten oft das Aus für noch voll funktionstüchtige Computer und Server, weil sich die Systemanforderungen erhöhen."

Offenlegungspflicht zur Nachhaltigkeit bringt erstaunliche Erkenntnisse

Bisher betreiben nur wenige Unternehmen ihr IT-Management nach ökologischen Gesichtspunkten. Das wird sich 2025 ändern. Dann schreibt der Gesetzgeber der Wirtschaft mehr Nachhaltigkeit vor. Etwa 30.000 deutsche Firmen wird das über die dann folgenden Jahre betreffen. Sie tun gut daran, ihre Geschäftsbereiche schon heute auf ihren CO2-Fußabdruck zu untersuchen.

Die IT bietet da einiges Potenzial: Jeder einzelne Computer schleppt ein Paket von etwa 700 kg CO2 mit sich herum. So viele Emissionen werden von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung freigesetzt. Hochgerechnet auf eine Organisation wie die Konstruktionsgruppe Bauen mit 140 Mitarbeitenden kommen auf die IT schnell 100.000 kg CO2. Bei einfacher Ausstattung! Viele Mitarbeiter verfügen zusätzlich über Handys und Notebooks; hinzu kommen Server, die für die Vernetzung sorgen. Schon potenziert sich der Emissionsausstoß um viele Dimensionen. Alle paar Jahre neue Hardware anzuschaffen, ist für Pascal König deshalb ein ‚No-go'. Stattdessen kommen IT Assets so lang wie möglich zum Einsatz. Das reduziert Treibhausgase und Sondermüll. Gleichzeitig werden die verbauten Rohstoffe wie Erdöl, seltene Erden, Kupfer, Schwermetalle u.v.m., maximal genutzt.

Nachhaltig und günstig in die Cloud – kein Widerspruch

Als das Unternehmen 2021 auf Cloud-Produkte von Microsoft umstellen wollte, riet Fabian Gerum von VENDOSOFT zu einer hybriden Lösung. Wo nötig sind die Mitarbeiter:innen nun mit Business Premium lizenziert. Und wo möglich, können die vorhandenen Gebrauchtlizenzen weiterhin genutzt werden. Auf diese Weise konnten etliche Desktop PCs und Notebooks erhalten bleiben. Zugleich sparte die Konstruktionsgruppe Bauen 23 Prozent an Kosten bei der Software-Beschaffung. „Einfach, weil VENDOSOFT die besten Preise macht!"

Pascal König ist mit der Beratung mehr als zufrieden. „Nachhaltig und günstig in die Cloud wechseln – besser geht es einfach nicht", so sein Resumée.

DAS WOLLEN SIE AUCH? GLEICH HIER INFORMIEREN:

https://www.vendosoft.de/offenlegungspflicht-nachhaltigkeit/

Fabian Gerum,
Microsoft Licensing Professional & Cloud Consultant bei der VENDOSOFT GmbH.

Inhaber/Copyright: xxx – stock.adobe.com